# Anzeiger.

**Richmond, den 12. Januar 1859.**

## Städtisches.

— Vergangenen Montag boten die beiden aus Adoptivbürgern bestehende Compagnien Virginia Rifles und Montgomery Guard den Fremdenfressern wieder einmal Stoff, sich über dieselben innerlich zu ärgern und öffentlich lustig zu machen. Diese Compagnien hatten nämlich an diesem Tage auf eigne Faust eine Parade veranstaltet, da am Samstag die Regiments-Parade aus unbegründeter Furcht vor schlechter Witterung unterblieben war. Jeder Unparteiische mußte einräumen, daß namentlich die militärische Erscheinung und Taktik der deutschen Compagnie nichts zu wünschen übrig ließ. Bedächten die hiesigen jungen Deutschen, daß sie durch einen Anschluß an diese Compagnie sich viele angenehme Stunden bereiten würden, daß sie dadurch zur Hebung des deutschen Elements beitragen, sich von dem lästigen Jurydienst befreien könnten, daß sie dadurch treue Freunde und in Krankheit und Leiden Hülfe und Unterstützung für sich und ihre Lieben erwerben würden, die deutsche Compagnie könnte schon längst allen anderen Compagnien gegenüber in jeder Beziehung überlegen dastehen. Möchten sich deshalb bald recht Viele zu diesem Schritt bereit erklären, den sie gewiß niemals bereuen werden.

Die neuen Uebrröcke dieser Compagnie von dunklem Tuch und kleidsamem Schnitt verdienen gewiß unsere besondere Erwähnung.

Nach Beendigung der Parade führte Ober-Lieutenant Schad, der den Oberbefehl hatte, die Compagnie auf Einladung des seit Kurzem zurückgetretenen Capitäns derselben, Hrn. A. Leybrock, in das Lokal des Hrn. F. Lemkul an der Ecke der 9ten und Broadstraße, wo Erfrischungen mancherlei Art ihrer harrten und man endlich nach mehrstündigem Beisammensein der gemüthlichsten Art sich in herzlichstem Einvernehmen trennte.

— Die Untersuchung gegen William A. Harris, des Mordes an Wm. Camp angeklagt, wurde in der Hustings Court gestern beendet. Der Angeklagte wurde wegen Mangel an genügenden Beweisen freigesprochen.

— Lynchburger Schachspieler haben Richmond den Fehdehandschuh hingeworfen, den diese bereitwilligst aufgenommen haben. Das Spiel ist gegenwärtig per Telegraph im Gange, und wir sind begierig, in welcher Stadt sich die größten Schach-Heroen befinden.

— Der Stadtrath hat den Beschluß gefaßt, 1500 Bushel von den sogenannten Gas-Kohlen per Monat an die Hilfsbedürftigen der Stadt zu vertheilen.

— Die spanischen Quarters sollen nun einmal mit Gewalt nur 20 Cents werth sein, obgleich sie, so lange diese Republik besteht, überall gern gesehen und willkommen geheißen wurden, wenn nur die Säulen der spanischen Gerechtigkeit nicht gar zu sehr verwischt waren. Wir sehen in der plötzlichen Inachterklärung dieser Münze nur eine Operation habgieriger Spekulanten, die durch ihr Geschrei den sauer erworbenen Lohn des Arbeiters um 20 pCt. verkürzen wollen. Denn nur der Arbeiter, der kleine Geschäftsmann befindet sich im Besitze dieser Münze. Der Congreß hat zwar den Werth derselben auf 20 Cents herabgesetzt; das hat aber nur auf öffentliche Kassen Bezug; im gewöhnlichen Handel und Wandel sollte spanisches Geld so lange zum vollen Werthbetrage angenommen werden, bis auch das letzte Stück aus dem Markte verschwunden ist.

— Welcher Deutsche wird nicht von den seltsamsten Empfindungen, von einem Sehnen nach den Fleischtöpfen der alten Heimath bei dem Worte „Sauerkraut" bewegt? Wer könnte der Lust widerstehen, wieder einmal in dem Hochgenuß des vaterländischen Gerichts zu schwelgen, das uns mit seiner glänzenden Außenseite, seinem pikanten Geschmack und eigenthümlichen Geruch so oft anlächelte, namentlich wenn uns ein Schweinsknöchle daraus entgegen lacht? Unsere Leser werden es uns gewiß Dank wissen, wenn wir ihnen eine Quelle zu diesem transatlantischen Magenkabel europäischen und amerikanischen Geschmacks angeben. Beim Faß verkauft dasselbe Herr P. Weilbacher, und bei kleineren Quantitäten Herr John Herbig, wie die betreffenden Anzeigen besagen.

— Denjenigen unserer Leser, welche die Fortsetzung der „Westphälischen Bauernhochzeit" in den letzten Nummern vermißten, zur Nachricht, daß wir uns zur Wiedererlangung des Werkes, das aus unserer Office auf eine höchst mysteriöse Weise verschwand oder auf deutsch gestohlen wurde bereits an eine New Yorker Buchhandlung gewandt haben.

— Unsere auswärtigen Leser, denen wir mit dieser Nummer ihre resp. Rechnungen einsenden, ersuchen wir freundlichst um sofortige Einsendung des betreffenden Betrages. Wer denselben bis zum 1. Februar d. J. nicht einsendet, wird von unserer Abonnentenliste gestrichen. Wir hoffen, daß keiner derselben so schmutzig sein wird, einen armen Drucker übervortheilen zu wollen. Diese Bemerkung bezieht sich nur auf Solche, denen wir bereits vor 6 Monaten Rechnung einsandten, bis jetzt aber vergebens auf Zahlung gewartet haben.

— Wir erhielten dieser Tage einen „Illustrirten Kalender des New Yorker Humorist" zugesandt, der sich durch Witz und sprudelnden Humor auszeichnet.

— Die erste Nummer von Friedr. Gerhard's „Deutsch-amerikanische Gewerbe-Zeitung" ist uns geworden. Hr. Stecker nimmt darauf Bestellungen an.

— Anfangs der Woche hatten wir außerordentlich kaltes Wetter; heute dagegen wiederum einen Frühlingstag.

## Neue Anzeigen.

Wir ersuchen die Herren Wirthe, welche von unserem bekannten Löwen-Bier zu haben wünschen, uns ihre Aufträge gefälligst direct oder durch unsern Reisenden, Herrn Max Rottenheim, einzusenden, indem die HH. D. Salomon u. Comp. aufgehört haben, unsere Agenten zu sein.

New York, 6. Januar 1859.

Albert Speyers,
Präsident der „Löwen-Brauerei"

**Deutsche Jäger-Compagnie.**

Die Mitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß jeden Donnerstag, Abends 7½ Uhr, Exercier-Uebungen in der Jefferson Hall (Markthalle) stattfinden.

F. Hagemeyer, ord. Serg.

**Gesucht**

wird ein deutsches Mädchen von 14—16 Jahren zur Verrichtung häuslicher Arbeiten, bei

Henry von Gröning,
Clay-Straße, zwischen der 7. und 8.

**Verloren**

wurde am Montag Abend im Lokale des Herrn Schad (bei der daselbst stattgefundenen Vorstellung des Liebhaber-Theater-Vereins) oder in der Nähe desselben ein goldenes Armband, mit den Buchstaben G. G. N. gezeichnet. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe in der Office d. Bl. abzugeben.

**Baltimore Sauerkraut**

in 40, 20 und 10 Gallonen Fässern, beste Qualität garantirt, zu $8, $5 und $3½ respective. Zum Verkauf bei

P. Weilbacher,
18. Straße, zwischen Main- u. Cary.

**Madame Son,**
**Fashionable Premium Milliner-Store,**
**No. 55 Mainstr.,**

(dem St. Charles Hotel gegenüber), Richmond, Va., hält ein ausgewähltes Lager von Hüten, Kopfputz, Blumen und Band, auf welches sie die Aufmerksamkeit der geehrten deutschen Damen lenkt, und welche Artikel, da die Saison bereits weit vorgeschritten ist, sie zu ausnahmsweise billigen Preisen verkauft.

Montag, den 17. Januar 1859

**Tanzkränzchen**

und

**Theater-Vorstellung**

des Unabhängigen Turn-Vereins
im Saale des Hrn. S. Steinlein.

Den Anfang macht:

**Ein weißer Othello.**

Posse in einem Akt von Friedrich.

Personen:

Mohr, Rentier.
Clorinde, seine Frau.
Meta, Dienstmädchen.
Zahet, Assistent bei der Straßenreinigungs-Commission.

Hierauf:

**Lorenz und seine Schwester.**

Vaudeville in einem Akt von Friedrich.

Personen:

Herr Frank.
Lorenz } Dienstboten im Hause Franks.
Charlotte, }
Herr Fuchs.
Isabelle, seine Tochter.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück:

**Komisches Couplet.**

Nach der Vorstellung **Tanzkränzchen.**

Es findet unter keiner Bedingung ein Verkauf von Tickets am Eingange statt.
Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Eintrittspreis für 1 Herrn und 2 Damen 50 Cts.
Tickets sind beim Schriftwart Kindervater und sämmtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben.

Die Committe.

**Nicht zu übersehen!**

Hiermit erlaube ich mir dem geehrten deutschen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am Alten Markte, 17. Straße, der Markt-Halle gegenüber, ein

Kleider-, Schuh- und Stiefel-, sowie auch
Schnittwaaren-Geschäft

eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich reelle und billige Bedienung zusichere. J. Rice, Agt.

**Bier! Bier!**

Das so rühmlichst bekannte Speyers Lion Lager-Bier verkaufen wir von heute an mit $6½ per Barrel in vier Kegs frei ins Haus geliefert. Ein Vortheil, der so leicht den Herren Wirthen nicht wieder geboten wird. Wir garantiren für die Güte des Biers und bitten um geneigten Zuspruch.

D. Salomon u. Co.,
Sole Agents,
No. 5 Wallstr., unter dem St. Charles Hotel.

**Ein gutes Mädchen,**

das zu kochen versteht, kann in einer kleinen Familie sogleich einen Platz nebst gutem Lohn finden, wenn sie sich meldet bei

B. Becher, 26 Mainstr.

Ein deutsches Mädchen, die alle häuslichen Arbeiten versteht, kann bei einer kleinen Familie einen Platz bekommen. Guter Lohn wird gesichert. Nachzufragen bei

Vögele u. Weidemeyer,
Mainstraße, nahe der 14.

**Geschäfts-Eröffnung.**

John Herbig

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad-, zwischen der 6ten und 7ten Straße eröffnet hat. Besonders empfiehlt er seine deutschen Früchte und Produkte, als Erbsen, Linse-, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwetschen, Kirschen, Birnen (Hutzela) ꝛc., Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und gewässert), Sardellen in Sauce ꝛc.

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak (Lotzbeck).
Alle Gewürze, Thee, sowie die besten Grocery-Artikel.
Durch guten Einkauf ist derselbe in den Stand gesetzt, die ihn Besuchenden mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.

John Herbig,
neben A. Schad's Hotel.

25 Boxen Absynth,
25 „ reines importirtes Kirschenwasser,
10 „ Curaçao,
Düsseldorfer Senf bei der Gallone.

Zum Verkauf bei der Flasche oder bei der Box bei

J. N. Guyer,
Governorstraße, zwischen Franklin und Main.

**Board! Board!**

4—6 junge Leute können freundliche Zimmer und gute Kost erhalten bei A. Diacont.

**Lagerbier-Salon.**

Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich die früher von mir an Broadstraße geführte Wirthschaft wieder übernommen habe und sie zum Besuche bestens empfehle. Für gutes Bier und sonstige Erfrischungen wird Sorge tragen A. Diacont.

## Bekanntmachungen.

**Einladung zum Maskenball**
des
**Gesangvereins Quartett-Club**

am Montag, den 7. Februar 1859
in Hrn. A. Schad's „Union Hall."

Die unterzeichnete Committe ladet im Namen des Quartett-Clubs das deutsche Publikum zu obigem Maskenball ergebenst ein, der in einer solchen Weise arrangirt ist daß alle Theilnehmer einem heiteren und ungetrübten Feste entgegensehen können.

Da ein derartiger Ball streng privat sein muß, so hat die Committe folgende Bestimmungen getroffen, die gewiß von allen Theilnehmern nur gutgeheißen werden dürften.

Einlaßkarten zum Maskenballe kann man nur bei unterzeichneter Committe bis zum Tage vor dem Ball zu haben. Später werden unter keinen Umständen weitere Einlaßkarten verkauft.

Jeder Theilnehmer des Balles muß maskirt erscheinen, hat den Anordnungen der Committe Folge zu leisten und muß sich um 12 Uhr auf ein gegebenes Zeichen demaskiren.

Ferner bringt die Comitte noch folgende allgemeineren Bestimmungen zur Kenntniß des Publikums: Die Eintrittskarte für einen Herrn und eine Dame beträgt $1.00 Für jede weitere Dame muß für 50 Cts. eine Karte gelöst werden. Für Damen- und Herren-Garderobe wird bestens gesorgt. Ein gut besetztes Orchester ist engagirt. Sämmtliche Mitglieder des Quartett-Clubs müssen im Costüm erscheinen.

Die Committe:
Ganter, Seiberling, Müller, Lehne,
Heinemann, Rommel.

**Zur Beachtung für Wiederverkäufer.**

Durch billige Einkäufe in New York bin ich in den Stand gesetzt, folgende Artikel zu untenstehenden sehr billigen Preisen zu verkaufen:

| | | |
|---|---|---|
| Bester Schwarzer Pfeffer | 14 | Cts. per Pfund. |
| Gemahlener do do | 15 | „ „ „ |
| Muscat-Nüsse | 80 | „ „ „ |
| Muscat-Blüthe | 72 | „ „ „ |
| Nelkenpfeffer | 15 | „ „ „ |
| Nelkenblüthe | 20 | „ „ „ |
| Bester englischer Senf | 38 | „ „ „ |
| Salpeter | 12½ | „ „ „ |

Sweet Oil, fine, große Flasche 40 Cents.

Ferner vorräthig frisches billiges Burning Fluid, Alkohol, Gries, Graupen-Gerste, Sago, Zwetschen, Kanariensaamen, Indigo Blau, Stärke, Soda und Washing Fluid, Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak, Kämme, Bürsten, Parfümerien, echter medizinischer Brandy u. s. w., alles zu den billigsten Stadtpreisen.

L. Wagner, Druggist.
Ecke 6te u. Broadstr (Neue Markt).

**Große Verbesserung im Zahnausziehen.**

**G. W. Jones**

macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige, daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, verträglicher als alle je gebrauchten. Die Einfachheit und Vollkommenheit ihrer Construction ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei dem ersten Versuch herauszuziehen, nie ihn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.

Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.

Office: Mainstraße, zwischen der 9. und 10.

**An das Publikum.**

Unterzeichneter empfiehlt seinen Wagen dem Publikum zum Ausziehen, etwaigen Ausflügen und anderen derartigen Gelegenheiten. Jos. Hölscher, 3te Str.

**Die folgenden Bücher, nämlich:**

Shakespeare's complete Works in 1 Vol.
The Pickwick Club, 2 Vol.
Basleville, Poetry of Germany.
Zschocke's Novellen, 3 Bände,

habe ich vor längerer Zeit ausgeliehen und bitte jetzt freundlichst um baldige Zurückgabe derselben.

H. v. Gröning,
Clay-Str., zwischen der 7. u. 8.

**Neuer Store!**
**No. 232 Broad-Straße,**
**N. A. Myers**

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genanntem Store ein

Grocery- und Confectionary-Lager

eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich

Deutsche Früchte,

als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sage, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei

N. A. Myers, 232 Broadstr.

**Cakes- und Brod-Bäckerei.**

Unterzeichneter hat an der Ecke der 6. Straße, dem Neuen Markt gegenüber, einen Bäckerstore eröffnet, wo Backwerk jeder Art und alle Sorten Brod stets frisch und gut zu haben sind. B. Blenner.

Reine Chokolade und Cakao ist zu verkaufen bei

L. Wagner, Drugist,
Ecke der 6. und Broadstraße.

Beim Beginn des neuen Jahres empfehle ich dem geschäftstreibenden Publikum meine große Auswahl Schreibbücher (Blankbooks), welche ich zu den billigsten Preisen offerire.

Alle Sorten Schreib- und Briefpapier, Billspaper zu Rechnungen ꝛc. ꝛc. zu haben bei

J. H. Stecker.

Soeben erhalten
**Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender für 1859, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.**

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Banknoten-Reporter diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Plath übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegen nehme. J. H. Stecker.

**Ein Knabe von 12—14 Jahren,**

der englisch liest und schreibt, kann sogleich einen guten Platz finden, wenn er sich in der Druckerei dieses Blattes meldet.

**Oefen! Oefen!**

Alle Sorten Oefen erhielt soeben und verkauft äußerst billig

Wm. A. Mountcastle,
Broadstr., zwischen der 5. u. 6.

Alle Arten Blechwaaren sind daselbst zu haben und werden auf Bestellung billigst angefertigt. Reparaturen werden schnell besorgt. Herr Stecker wird die geehrten Kunden bedienen.

**Dampfschifffahrt zwischen Richmond u. New York.**

Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $10, und im Zwischendeck $5. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rocketts jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.

Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert. Passagepreis nach Norfolk $2.00.

29.5] Ludlam u. Watson.

**E. Richter's**
**Richmond Lagerbier-Brauerei-Salon,**
**Broadstraße, Ecke der 7ten,**

wird dem geehrten Publikum bestens empfohlen, da in derselben nur gute Getränke und sonstige Erfrischungen verabreicht werden, weshalb zu freundlichem Besuche einladet

E. Richter.

**Bagatelle**

jeder Art und von guter und dauerhafter Arbeit werden billigst angefertigt von G. Gussen.

## Bekanntmachungen.

25,000 Pfd. Bacon, Hams Sides, Shoulders und Breasts,
600 Bärrels Herrings, Mackerels, Shad und Cod Fish,
300 Sack Salz,

und sonstige in einer Grocery verkäufliche Artikel sind vorräthig und zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn.

**Wintermoden von Hüten und Mützen.**

Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moleskin, Silk, Filz und Bieberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghone, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten ꝛc. ꝛc. besteht, welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.

Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.

Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Betty, Agt.

**Ein Mädchen wird gesucht,**

das gewöhnliche Hausarbeiten zu verrichten versteht. Der höchste Lohn wird einem guten Mädchen gezahlt, und findet dasselbe eine freundliche Heimath, wenn es sich alsbald bei dem Unterzeichneten meldet. Die Familie desselben ist klein.

H. J. Tuttle,
Office der Philadelphia Dampfschiff-Compagnie,
Ost-Mainstraße (Rocketts).

NB. Mein Wohnhaus befindet sich in der Nähe der Office und kann auch daselbst nachgefragt werden. D. O.

**Wohnungs-Veränderung.**

Ich zeige hiermit dem deutschen Publikum ergebenst an, daß ich mein Buchbinder-Geschäft nebst Schreibmaterialienhandlung von der 7ten Straße nach Broadstraße, zweite Thür von der 7ten, verlegt habe. Um geneigten Zuspruch bittet freundlichst

John H. Stecker,
Broadstraße, nahe der 7ten.

**Schreinerarbeiten und Reparaturen**

werden von Unterzeichnetem schnell und billigst ausgeführt und Bagatelle auf Bestellung angefertigt von

Henry Meyer,
8. Straße, zwischen Broad- u. Gracestr.

Herrenkleider. Herrenkleider. Herrenkleider.

**S. Guggenheimer,**

55 Mainstraße, neben dem St. Charles Hotel,

erlaubt sich das geehrte Publikum auf sein großes und vollständiges Lager der modernsten Herrenkleider aufmerksam zu machen und zum Besuche desselben einzuladen. Winterkleider für Herren und Knaben hat derselbe eine große Auswahl, die er zu ungemein billigen Preisen ablassen kann. Derselbe hält zugleich ein vollständiges Lager s. g. Gentlemen's Furnishing Goods, als Hemden, Hals- und Taschentucher u. s. w., bester Qualität und zu den billigsten Preisen.

**Porzellan-, Stein- und Glaswaaren-Geschäft.**

Dem geehrten deutschen Publikum zu kund, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschirr für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porzellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug ꝛc. ꝛc. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.

Schaap u. Comp., Ecke der 3. u. Broadstr.

**Franz Staude,**
**168 Broadstraße, zwischen der 6. und 7. Str.,**

hält ein reiches und wohlassortirtes Lager von

Cigarren, Rauch-, Kau- und Schnupftabak

eigner Fabrikation und Importation, die er im Groß- und Kleinverkauf zu den billigsten Marktpreisen abläßt. Namentlich sollten Wiederverkäufer nicht versäumen bei ihm vorzusprechen, ehe sie ihre Einkäufe anderweitig machen. [7.1]

**H. Rosenfeld,**
**Engros- und Detail-Händler in Cigarren, Kau-, Rauch- und Schnupf-Tabak.**

No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann Wiederverkäufern die günstigsten Preise stellen.

**Geschäfts-Eröffnung.**

**L. Bitzinger, Schlosser und Maschinist,**
**Broadstraße, zwischen der 1. und 2. Straße, im Hause des Hrn. Fr. Holle,**

empfiehlt sich seinen Freunden und dem deutschen Publikum zur Anfertigung aller Schlosserarbeiten und Reparaturen. Besonders mache ich Butchers auf meine Shabberts, Stopp- und Wieg-Maschinen aufmerksam, für deren Güte ich garantiere.

**William Myer,**
**Blechschmied,**
**Ecke der 2ten und Broadstraße.**

Alle in das Klempnergeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt. William Myer.

**Dry-Goods & Fancy-Store,**
**No. 176. Ecke Broad- u. 6. Straße. No. 176.**
**S. M. Rosenbaum**

erlaubt sich das geehrte Publikum aufmerksam zu machen, daß er seine Winter-Waaren empfangen, die in einer großen Auswahl der neuesten Artikel bestehen, und zu ungemein billigen Preisen, welche keine Concurrenz zulassen, verkauft werden.

Ich hebe besonders folgende Artikel hervor:
Seidenzeuge, in schwarz und allen Modefarben,
Muslin Delain, ganz und halbwollene,
Merinos, ganz und halbwollene,
Aechte irländische Leinwand,
Aechtes niederländisches Tuch und Cassimeres,
Shawls, Blankets, sowie eine große Auswahl von Housekeeping Goods u. wollenen u. baumwollenen Strümpfen.

Ein Besuch dieses Lagers wird ergebenst erbeten von

S. M. Rosenbaum,
nahe zum neuen Markte.

**Wm. T. Moore,**
**Hutfabrikant,**
**207 Broadstr., neben dem Store des Hrn. S. Hirsch,**

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft.

Wm. T. Moore.

**Zur Nachricht.**

Liebhaber von Havanna und Principe Cigarren werden ersucht, bei Chs. Brockmeyer, No. 21. Mainstraße, vorzusprechen, da sie daselbst ein wohlassortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Kautabak eigner Fabrik und Importation vorfinden werden. Wiederverkäufer werden besonders gebeten, erst meinen Vorrath zu besichtigen, ehe sie ihre Einkäufe anderwärts machen. Chs. Brockmeyer.

**Georg Freitag,**
**Damen-Schuhmacher,**
**No. 163 Broadstr., Richmond,**

empfiehlt den deutschen Damen Richmonds sein wohlassortirtes Lager von Damen-Schuhen eigner Fabrikation, und ladet dieselben freundlichst zu einem Besuche desselben ein, da er überzeugt ist, seine geehrten Kunden mit guter und auch verhältnißmäßig billiger Waare bedienen zu können. — Reparaturen werden bestens ausgeführt.

**Neuer Möbelladen**
**an Broadstr., zwischen der 2. und 3. Straße.**

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Bestellte Arbeiten werden geschmackvoll und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.

John von Freeden.

**Kartoffeln.**

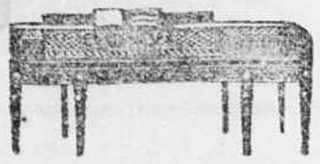
Ich habe wieder einige hundert Bushel von den beliebten pennsylvanischen Kartoffeln von meinem Freunde in Reading erhalten, und biete dieselben Liebhabern, welche sich baldigst melden, zu $1.12½ per Bushel gegen Baar hiermit an

10. Dez. 1858. D. A. Strecker.

Frische Linsen, Graupen, Gerste, Gries, deutsche Zwetschen, Sago und Lorbeerblätter gerade erhalten und billig zu verkaufen bei L. Wagner, Druggist,
Ecke der 6ten und Broadstraße.

## Bekanntmachungen.

Wm. Gähle u. Co.,
Fabrikanten von



**Grand und Square Pianofortes,**
Ecke von Eutaw u. Fayette und Nr. 345 Pratt, Ecke von Green-Straße,
Baltimore, Md.

Wir haben stets Pianofortes vorräthig, welche, was elegante Anfertigung, Schönheit des Tones und angenehmen Schlag betrifft, von keinem Instrumente übertroffen werden kann.

Bedingungen mäßig. Jedes Instrument wird garantirt.

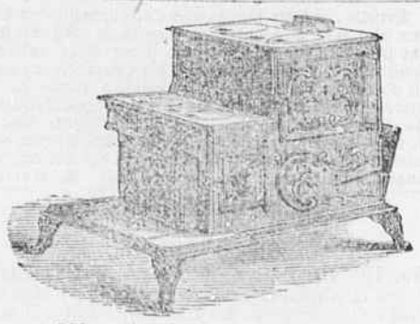
**Nicht als Spielzeug, sondern im Ernst.**

**GALLAGHER'S**
CELEBRATED
**MORNING STAR COOKING STOVE.**

Ich habe in diesen Tagen Hrn. Fr. Heffley für meinen Haupt-Agenten meiner ausgezeichneten Koch-Oefen ernannt. Die Berühmtheit und Zweckmäßigkeit dieser Oefen hat auch andere Fabrikanten veranlaßt, dieselben nachzufabriciren. Ich mache deshalb den Bürgern Richmonds die Anzeige, daß sie bei Hrn. Heffley Oefen aus meiner Fabrik erhalten können.

A. J. Gallagher.

Als Referenzen verweise ich auf die HH. Rüger, Helfrich, Lange, Bergheimer, Weilbacher u. A. F. Heffley.
No. 32 Mainstraße.



**Wm. Sears Wood**
Fabrikant u. Händler von
**Oefen, Blechwaaren u. s. w.,**
No. 6. Mainstraße, Richmond, Virginia,
(Zeichen: Eine große Kasselaune),

hält stets ein großes Lager und erhält fortwährend

Koch-, Parlor-, Saal- und Kochöfen.

Gleichfalls ein großes und wohlassortirtes Lager von Plain und Japaned Blechwaaren, Agricultural-Boilers ꝛc., welche Artikel er seinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu den billigsten Preisen offerirt.

NB. Er empfiehlt sich zugleich bei Neubauten zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagender Arbeiten und Reparaturen, sowohl in der Stadt, als auch im Lande.

Hot Air Furnaces

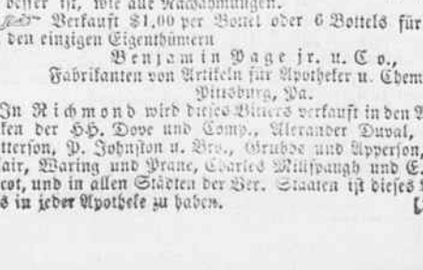
werden gleichfalls von ihm angefertigt und in Stores und Privatwohnungen aufgestellt. Sonstige Arbeiten, wie Gas-Fitting und Plumbing werden ebenfalls von Unterzeichnetem aufs Prompteste u. Beste ausgeführt. Wm. S. Wood.

**Der Furniture Bazaar,**
Governorstraße,
zwischen Main- und Franklinstr.,

enthält das reichhaltigste Lager von Nußbaum-, Mahagoni-, Nußbaum- u. Tannenholz-Möbel, die zu den billigsten Preisen gegen Baar abgelassen werden. Desgleichen sind in großer Auswahl vorräthig: Feder-, Pferdehaar- und Stuckmatratzen.

Es wird der eigne Vortheil der Käufer sein, erst dieses Lager zu besuchen, ehe sie anderwärts ihre Einkäufe machen. — Reparaturen jeder Art werden zu den billigsten Preisen berechnet. N. C. Howe,
Governorstr., zwischen Main u. Franklin.

**Boerhave's**
**Holländische Bitters.**




Das berühmte Holländische Mittel gegen

**Dyspepsia,**
**Nierenkrankheit, Leberkrankheit,**
**Schwäche irgend einer Art,**
**Kaltes und Hitziges Fieber,**

und die verschiedenen Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen.

Wie Unverdaulichkeit, Saure im Magen, Colik, Herzbrennen, Appetitlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstopfung, blutende und flüssige Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unzähligen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung hervorgebracht.

Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anweisung des berühmten holländischen Professors Boerhave, bereitet. Wegen seines großen Erfolgen in den meisten europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Diejenigen bestimmt, welche aus unserm Vaterlande in diesem Lande zerstreut sind. Da dasselbe unter ihnen großen Beifall gefunden, so biete ich es dem amerikanischen Publikum an, indem ich weiß, daß seine in der That wunderbaren medicinischen Eigenschaften sich Bekanntschaft verschaffen werden.

Besonders wird es für Solche empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Liquören oder anderen Ausschweifungen in Unordnung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen geraden Weg zum Sitze des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt.

Warnung:

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat verschiedene Nachahmungen hervorgerufen, weshalb das Publikum im Ankaufe vorsichtig sein muß. Darum ist es nöthig, daß Ihr Boerhave's Holländisches Bitter, bevor Ihr es kauft, richtig probirt. Eine Bouteille wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen.

☞ Verkauft $1,00 per Bottel oder 6 Bottels für $5 bei den einzigen Eigenthümern

Benjamin Page jr. u. Co.,
Fabrikanten von Artikeln für Apotheker u. Chemiker,
Pittsburg, Pa.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der HH. Dove und Comp., Alexander Duval, W. Petterson, P. Johnston u. Bro., Gruhde und Apperson, J. Blair, Waring und Prane, Charles Millspaugh und E. J. Picot, und in allen Städten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in jeder Apotheke zu haben. [23.6